



## Inhaltsverzeichnis

1. **Aktuelles** – „Ab in die Mitte!“-News aus NRW
2. **Kurz vorgestellt** – Rheine geht „Wege ins Herz der Stadt“
3. **Nachlese** – Essen und Brühl veröffentlichen „Ab in die Mitte!“-Bücher, Aachen einen Freizeitführer
4. **Anderswo** – „Ab in die Mitte!“ in anderen Bundesländern
5. **Der besondere Tipp** – Kongresse zur Stadtentwicklungspolitik innerstädtischer Einkaufszentren



## 1. Aktuelles: „Ab in die Mitte!“-News aus NRW

### „Ab in die Mitte!“ 2008: Auftaktveranstaltung am 16. Mai in Köln

Mit dem traditionellen Städtetreffen der im Wettbewerb erfolgreichen Städte beginnt am 16. Mai die diesjährige „Ab in die Mitte!“-Saison. In der Hauptverwaltung der Kaufhof Warenhaus AG in Köln treffen sich ab 10 Uhr Vertreter der siegreichen 24 Kommunen mit Initiatoren und Sponsoren der City-Offensive. Ausdrücklich eingeladen sind aber auch Kommunen, die im diesjährigen Wettbewerb nicht erfolgreich waren sowie Presse und interessierte Öffentlichkeit.

In zwei Workshops stellen die Städte sich dabei gegenseitig ihre jeweiligen Konzeptansätze und geplanten Veranstaltungsbausteine vor. Die parallel stattfindenden Workshops sind nach Regionen eingeteilt: Während im Workshop I Kommunen aus dem Rheinland, vom Niederrhein und aus dem Sauerland tagen, arbeiten in Workshop II Städte und Gemeinden aus dem Ruhrgebiet und Westfalen. Der Hintergrund dieser Aufteilung liegt im diesjährigen Motto „Wege zur OFFENEN Stadt“ begründet. Bieten sich doch unter den Stichworten „Erreichbarkeit“ und „Mobilität“ regionale Kooperationen geradezu an.

Wie im vergangenen Jahr bewährt, werden in beiden Workshops auch Mitglieder der „Ab in die Mitte!“-Jury sitzen, die die jeweiligen Ansätze kommentieren werden – und damit die Transparenz hinsichtlich Förderkriterien und förderungswürdiger Projekte erhöhen.

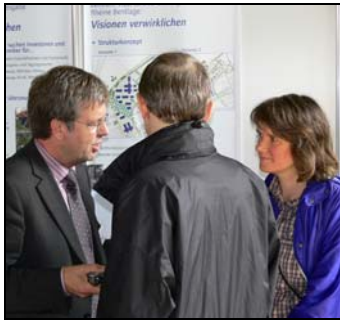
### Multi Development erweitert „Ab in die Mitte!“-Sponsoring

Seit dem Wettbewerbsjahr 2007 zählt auch die Multi Development Germany GmbH zu den Partnern von „Ab in die Mitte!“ in NRW. Die erfolgreiche Zusammenarbeit hat das Duisburger Projektentwicklungsunternehmen jetzt dazu veranlasst, das Engagement auszuweiten. Ab 2008 „sitzt“ Multi Development auch bei den City-Offensiven in Hessen, Niedersachsen und Berlin mit „im Boot“.

## 2. Kurz vorgestellt: Rheine geht „Wege ins Herz der Stadt“

Zum fünften Mal insgesamt und zum zweiten Mal in Folge gehört Rheine im Jahr 2008 zu den Siegerstädten im „Ab in die Mitte!“-Wettbewerb. Unter dem Motto „Wege ins Herz der Stadt“ setzt die Stadt an der niedersächsischen Grenze dabei den im Jahr 2007 begonnenen Prozess der Auseinandersetzung mit einem zentralen Bereich ihrer Innenstadt fort. Stand im Jahr 2007 eine alte Triebwagenhalle auf den Konversionsflä-

chen der Bahn im Mittelpunkt, inszeniert Rheine in diesem Jahr vor allem den geplanten Tunneldurchstich vom Hauptbahnhof auf eben diese Konversionsflächen. Damit wird nicht nur der Hauptbahnhof besser an den ÖPNV und das innerstädtische Radwegenetz angebunden, sondern zugleich eine neue Wegeanbindung mehrerer Stadtteile an die Innenstadt geschaffen.



Mit den geplanten „Tunnel-Tagen“ setzt die Stadt dabei den im Vorjahr begonnenen Prozess der aktiven Bürgerbeteiligung und Sensibilisierung für die Stadtentwicklung konsequent fort. Kunstobjekte locken in den geöffneten Tunnel, in dem Kinder ihre Ideen des zukünftigen Fußweges in die Innenstadt malen können. Flankiert wird diese Inszenierung von informierenden Bürgergesprächen und einer Ausstellung über die Umbaupläne.

Aber Rheine nimmt sich des Themas auch anderweitig an: So laden an den „Tagen der historischen Wege“ Römer und Germanen die Rheinenserinnen, Rheinenser und ihre Gäste ein, sich mit längst „vergessenen Wegen in die Stadt“ zu befassen. Geführte Wanderungen auf historischen Stadtrundgängen und Radtouren auf alten „Germanenpfaden“ und „Römerwegen“ richten den Blick dabei auch auf historische Bauwerke, die im täglichen Einerlei leicht übersehen werden.

Ohnehin verfügt die Emsstadt über hervorragende Voraussetzungen für Fußgänger und Radfahrer. Weite Teile der Wohngebiete befinden sich in einem Radius von drei bis fünf Kilometern um den Stadtkern. Zudem verbinden zahlreiche Ems begleitende Wege die Wohngebiete mit der City. Diesen Standortvorteil nutzend, ergänzen eigens ausgewiesene „Gehen-“ und „Radfahren-hält-fit“-Wege das diesjährige Rheiner „Ab in die Mitte“-Projekt – und zeigen Bürgerinnen, Bürgern und Gästen die Vorzüge einer Stadt der kurzen Wege auf.

**Alle Veranstaltungstermine und -details finden Sie demnächst unter [www.abindiemitte-nrw.de](http://www.abindiemitte-nrw.de) unter dem Navigationspunkt „Programm“.**



### **3. Nachlese: Essen und Brühl veröffentlichen „Ab in die Mitte!“-Bücher, Aachen den Kultur- und Freizeitführer „55 plus“**

*„Das Hotel Handelshof stand noch am alten Platz, Heinz Rühmann hatte hier das Licht der Welt erblickt. Der erste Film, den er sich ansehen durfte, war das ‚Geheimnis der roten Katze‘ mit ihm gewesen. Oder war es ‚Das Haus in Montevideo‘ zusammen mit Ruth Leuwerik, der anderen in Essen geborenen Schauspielerin? Die Ereignisse verloren mit den Jahren ihren festen Platz.“*

Nach mehr als 20 Jahren kehrt Norbert C. Budzinski in seine Heimatstadt Essen zurück. Auf der Suche nach der Vergangenheit durchstreift er sieben Tage lang die Ruhrmetropole und begegnet alten und neuen Bewohnern der Stadt, die ihm ihre Geschichten erzählen – und ihm damit ein generationenübergreifendes Bild der Region vermitteln. Das war Grundidee und Vorgabe des Buchprojektes „Sieben Tage Heimat“, das im Zuge von „Lebens(t)räume“, des letztjährigen „Ab in die Mitte!“-Projektes der Stadt Essen, umgesetzt wurde. Zum Schreiben aufgerufen waren freie Autorinnen und Autoren aller Altersklassen.

Das Ergebnis des ambitionierten Projektes ist kürzlich im Essener Klartext-Verlag erschienen – und kann sich wirklich sehen, respektive: lesen lassen. Dabei ist der entstandene „Generationenroman“ nicht nur ein Stück kurzweilige und spannende Literatur aus der (Stadt-)Mitte geworden, sondern entfaltet auch nachhaltige Wirkung. Denn: „Wer schreibt, der bleibt“, so Essens Beigeordneter für Kultur, Prof. Dr. Oliver Scheytt, in seinem Vorwort. Und weiter: „Man wird noch lange nachlesen und nachempfinden können, welche Erinnerungen, Erwartungen, Hoffnungen die 22 jüngeren und älteren Essener Autorinnen und Autoren mit Ihrer Stadt verbinden.“

Gleiches gilt im übertragenen Sinne für „Generation.Brühl.Buch“. Ebenfalls im Rahmen des letztjährigen „Ab in die Mitte!“-Projektes („GenerationBrühl“) entstanden, versammelt der Ende 2007 erschienene Band Erzählungen, Kurzgeschichten, Gedichte und Erlebnisberichte, die sich

um Brühl drehen. Mitmachen konnten nicht nur alle Brühlerinnen und Brühler, sondern auch jeder, „der die Erlebnisstadt in seinem Herzen trägt“, so Bürgermeister Michael Kreuzberg. Die schwierige Aufgabe, aus den zahlreichen Beiträgen von Menschen zwischen 14 und 74 Jahren auszuwählen, oblag einer fachkundigen Jury, der mit Wolfgang Adenberg einer der erfolgreichsten deutschen Bühnenautoren und -übersetzer angehörte.

Weniger literarisch, vielmehr serviceorientiert präsentiert sich „Kultur & Freizeit 55 plus“ in Aachen. Das Konzept des neuen Freizeitführers für Aachens Ältere entstand im Zuge des „Ab in die Mitte!“-Projektes „Im Herzen von Aachen – in jeder Beziehung“ im Sommer vergangenen Jahres. Zwar existierten in der Region vielfältige Kultur- und Freizeitangebote (auch) für Ältere, gebündelte Informationen darüber aber fehlten gänzlich, so die Ausgangssituation. In einer Fragebogenaktion wurden deshalb mehr als 600 Aachener Kultur-, Freizeit- und Alteneinrichtungen nach ihren Angeboten befragt und diese ansprechend und übersichtlich zusammengetragen.

*(„Sieben Tage Heimat – Leben(s)träume. Ein Generationenroman zum Projekt „Ab in die Mitte!““ ist erschienen im Klartext Verlag Essen und überall im Buchhandel erhältlich. „Kultur & Freizeit 55 plus“ ist im Aachener Verlag print'n'press erschienen und ebenfalls im Buchhandel erhältlich. „Generation.Brühl.Buch“ ist zu beziehen über die Stadt Brühl.)*



#### 4. Anderswo: „Ab in die Mitte!“ in anderen Bundesländern

##### Niedersachsen

Mit dem Städtetreffen im historischen Rathaus in Goslar startet „Ab in die Mitte! – Die City-Offensive Niedersachsen“ am 29. April offiziell ins Wettbewerbsjahr 2008. Ab 11.00 Uhr werden alle Kommunen den Stand ihrer Planungen zur Belebung der Innenstädte und Ortszentren für das laufende Jahr vorstellen. Im Mittelpunkt der Kurzpräsentationen stehen die individuellen Ansätze und Strategien. Das Städtetreffen bietet zudem die Gelegenheit, mit den Projektverantwortlichen der prämierten Städte und Gemeinden ins Gespräch zu kommen. Eingeladen sind alle Sponsoren, die interessierte Öffentlichkeit sowie die Presse. Anmeldungen werden bis spätestens 14. April 2007 erbeten unter Tel. 0251-52093-0.

##### Hessen

Zum Netzwerktreffen am 7. Mai in Frankfurt, dem hessischen Pendant zum Städtetreffen in Niedersachsen, sind alle in diesem Jahr am Wettbewerb beteiligten 18 Kommunen sowie Initiatoren, Sponsoren und Interessierte eingeladen, um Ihre Projektansätze zu präsentieren und sich auszutauschen. Gastgeber in Frankfurt ist der Hessische Rundfunk.

##### Sachsen

Bei der Auftaktveranstaltung in Chemnitz hat der sächsische Wirtschaftsminister Thomas Jurk am 27. Februar offiziell das Wettbewerbsjahr 2008 gestartet. „Ab in die Mitte! – Die City-Offensive Sachsen“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Prima – Stadt – Klima“. Dabei sollen die Themen Klima und Stadtentwicklung bewusst miteinander verknüpft werden. Es stehen Preisgelder für die besten zehn bis zwölf Projekte in Höhe von 10.000, 20.000 oder 30.000 Euro bereit. Abgabetermin für die Wettbewerbsbeiträge ist der 25. Juli 2008.





## 5. Der besondere Tipp:

### Kongresse zur Stadtentwicklungspolitik in Frankfurt/Main und München

#### „nachhaltig.STADT.entwickeln – urbane Perspektiven für Hessen“ – Kongress am 10./11.04.2008 in Frankfurt am Main

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung veranstaltet gemeinsam mit der Stadt Frankfurt am Main einen Kongress zur nachhaltigen, integrierten Stadtentwicklung. Führende Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren über die wichtigsten Zukunftstrends der Innenstädte:

- Wie stellen sich die Kommunen dem auch in der Leipzig Charta hervorgehobenen Auftrag einer integrierten, nachhaltigen Stadtentwicklung?
- Wie gestalten Kommunen das Spannungsverhältnis zwischen Anpassung an eine zunehmend global denkende Wirtschaft und Gesellschaft einerseits und der Profilbildung auf der Grundlage eines lokalen „genetischen Codes“ der Stadt andererseits?
- Was bringt die städtische Dimension der EU-Kohäsionspolitik für die Städte?
- Wo erreicht Nationale Stadtentwicklungspolitik auch die Städte?
- Welche Steuerungsleistung können Urban Governance Strategien erbringen?

Der Kongress findet statt in der Union Halle, Hanauer Landstraße 188. Das detaillierte Kongressprogramm liegt ab Anfang März vor. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmelden können Sie sich unter der Email-Adresse [info@imorde.de](mailto:info@imorde.de).



#### 2. Kongress zur Nationalen Stadtentwicklungspolitik am 17./18.04.2008 in München

Gemeinsam mit der Bauministerkonferenz, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund veranstaltet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den 2. Bundeskongress zur Nationalen Stadtentwicklungspolitik, um die Schwerpunkte der Nationalen Stadtentwicklungspolitik weiterzuentwickeln und gute Beispiele aus dem In- und Ausland zu diskutieren.

Bereits im vergangenen Jahr hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Initiative zu einer Nationalen Stadtentwicklungspolitik ergriffen. Im Anschluss und in Reaktion auf die während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft verabschiedete „Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ wurde dieser neue Ansatz mit dem Auftaktkongress „Auf dem Weg zu einer Nationalen Stadtentwicklungspolitik“ am 2. Juli 2007 in Berlin offiziell gestartet und zur Debatte gestellt.

Der Kongress am 2. Juli 2007 endete mit einem Aufruf an Akteure auf allen Ebenen, innovative Projekte der Stadtentwicklungspolitik als gute Vorbilder einzureichen. Inzwischen liegen über 300 Vorschläge vor, von denen einige bei der Umsetzung die Unterstützung des Bundes erhalten.

Der Kongress findet statt in der Alten Kongresshalle, Theresienhöhe 13a. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmelden können Sie sich unter der Email-Adresse [info@imorde.de](mailto:info@imorde.de).

## IMPRESSUM

### V.i.S.d.P.:

Jens Imorde, Geschäftsführung "Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW", Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH, Schorlemerstr. 4, 48143 Münster, Tel.: 0251-52093-0

[info@imorde.de](mailto:info@imorde.de)  
[www.abindiemitte-nrw.de](http://www.abindiemitte-nrw.de)